



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 86.

Welzheim, Sonntag den 2. Juni 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Aushebung der Militärpflichtigen.

Die sogenannte Generalmusterung findet im Oberamtsbezirk Welzheim am

Dienstag den 25. Juni d. J.

auf dem Rathause der Oberamtsstadt hier statt. Die Vorarbeiten beginnen **Montag den 24. Juni** vormittags.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, die vor die R. Obererfaktkommission zu beordernden Militärpflichtigen (nämlich die zur Aushebung, zur Ersatzreserve, die zum Landsturm designierten, sowie die dauernd untauglich Erklärten), über welche ihnen besondere Verzeichnisse demnächst zugehen, mit dem Anfügen vorzuladen, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachteile **genau an dem in der Vorladungsliste bezeichneten Tage und bezw. Stunde mit reingewaschenem Körper** mit ihren Lösungsscheinen versehen auf dem hiesigen Rathause zu erscheinen haben.

Im Uebrigen ist jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks eingetragene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermin sich einzufinden und der R. Obererfaktkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts haben ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen.

Wegen Vorladung der **Reklamirten** und deren Eltern erhalten die Ortsvorsteher ebenfalls besondere Schreiben.

Die im Bezirk sich aufhaltenden, zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche von den Truppenteilen als untauglich abgewiesen wurden, werden ebenfalls durch die Ortsvorsteher vorgeladen werden.

Von Mannschaften, welche schwachsichtig, kurzfristig oder schwerhörig zu sein behaupten, sowie von schwachsinigen Militärpflichtigen sind, soweit es noch nicht geschehen, amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer, Geistlichen u. vorzulegen. Gehörleidende haben mit vollkommen gereinigten Ohren zu erscheinen.

Eine Designation zum Train mit abgekürzter Dienstzeit wegen häuslicher Verhältnisse findet nicht statt und sind dahingehende Gesuche zu unterlassen.

Etwas in den Stammrollen noch nicht eingetragene Vorstrafen der Pflichtigen sind **unverzüglich** nachzutragen und ist anher zu berichten.

Alle und jede Veränderungen im Aufenthaltsort von Militärpflichtigen sind wegen der Listenberichtigungen sofort dem Oberamt anzuzeigen.

Die Anwesenheit der Ortsvorsteher bei dem Obererfakts-Geschäft ist **nicht** erforderlich.

Den 31. Mai 1895.

R. Oberamt.

Waiblinger.

Bekanntmachung betr. die Dispositionsurlaubsgesuche.

Nach Art. II des Gesetzes, betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893 (Reichsgesetz-Blatt S. 233 ff.) sind für die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis zum 31. März 1899 während der Dauer der Dienstpflicht im stehenden Heer die Mannschaften der **Kavallerie und der reitenden Feldartillerie**, die ersten drei, alle **übrigen Mannschaften** die ersten zwei Jahre zum ununterbrochenen Dienst bei den Fahnen verpflichtet.

Dispositionsurlaubsgesuche haben also bloß noch für die Mannschaften der Kavallerie und der reitenden Artillerie praktische Bedeutung. Derartige Gesuche sind bei den **Schultheißenämtern** einzureichen, vorschriftsmäßig zu behandeln und **spätestens bis 15. Juni d. J.** anher vorzulegen.

Dabei wird übrigens darauf aufmerksam gemacht, daß bisher bei der **Kavallerie** derartige Gesuche in der Regel nicht berücksichtigt worden sind.

Den 31. Mai 1895.

R. Oberamt.

Waiblinger.

Welzheim.

An die Schultheißenämter.

Die Gefangenentransportkostenverzeichnisse pro ult. Mai 1895 sind umgehend hieher vorzulegen.

Den 1. Juni 1895.

R. Oberamt.

Waiblinger.

Pfingsten.

Mit allgewaltiger Frühlingslust ergreift das liebliche Pfingstfest wiederum die Herzen der Menschen und zaubert in dieselben holde Freude und selige Hoffnung angefüllt der Pracht des Lenzes in Wald und Flur. Mit unauslöschlichem Triebe eilt da der Erdensohn in die bräunlich geschmückte Natur und handelt bewußt oder auch unbewußt nach den Worten des uralten schlichten, aber doch wahr und tief empfundenen Volksliedes. Der Lenz ist gekommen, die Bäume schlagen aus, da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus! — Es wird nun gewiß Leute geben, welche geneigt sind, der Frühlingslust und dem Wandertriebe zur Pfingstzeit ängere und materielle Beweggründe unterzulegen und sicher wird dies auch

bei vielen Menschen, welche ihre Herzen der hehren Pfingstbotschaft nicht öffnen, der Fall sein. Bei einigem tieferen Nachdenken und auch schon bei einem reinen Empfinden eines unverdorbenen Gemütes tritt aber doch stets die Wahrheit zu Tage, daß die Lenzeslust und Frühlingsfreude in trauter Harmonie mit den höchsten Idealen und schönsten Hoffnungen der Menschheit steht. „Die Sorgen“ soll man zu Hause lassen, singt schon zur Lenzzeit das alte Volkslied und „Armes Herz vergiß die Dual!“ ruft ein bekannter Frühlingsdichter. Was kann dies aber anderes für einen Sinn haben, als daß sich das Menschenherz angefüllt des an Blüten und anderen Symbolen der ewigen Jugend so reichen Lenzes emporschwingen soll zu dem überirdischen Schöpfer, zu Gott dem Vater, wie der göttliche Heiland in seiner unübertrefflichen Sprache

das höchste Wesen aller Welt verkündete. „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis!“ verkündet uns doch auch Göthes Fausttragödie, und somit ist der vergängliche irdische Frühling das Gleichnis des ewigen himmlischen Frühlings, der allen denen beschieden ist, deren Herzen sich in Liebe zu Gott wenden. Und nächst dem großen Stifter der christlichen Religion waren es wohl dessen Jünger, welche zuerst schon hier auf Erden den himmlischen Frühling, das stolze Triumphgefühl der über allen irdischen Fährnissen erhobenen Christenliebe in ihrem Herzen offenbart erhielten und dies geschah am ersten christlichen Pfingstfest durch die Ausgießung des heiligen Geistes, der ein Häuflein armer, ungebildeter Männer so stark und mächtig machte, daß sie an sittlicher und geistiger Kraft alle anderen Menschen überragten und eine Weltreligion schufen,

Das nächste Blatt erscheint Mittwoch nachmittag.

welche bis auf den heutigen Tag allen wahren Kulturbauern und solchen, die sich zur Cultur aufschwingen wollten, als Leuchte im Leben und als Trost im Sterben gedient hat. —

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 1. Juni. Als Geschworene für das 2. Quartal 1895 in Ellwangen sind vom Bezirk Welzheim ausgestellt worden: Jakob Frick, Bauer in Eckartsweiler, Adam Knödler, Gutsbesitzer in Edelmannshof, Christ. Sitter, Privatier in Unterschleibach.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Mai. (Santtag.) Ueber Pfingsten werden die Verhandlungen der Abgeordnetenkammer nur wenige Tage ausgelegt. — In der heutigen Sitzung erledigte die Kammer des Stats der Berg- und Hüttenwerke, der Salinen und der Badeanstalt Wildbad. Sodann wurde bei Kapitel 123 (Einnahmen bei der Staatskasse) der Antrag der Kommission angenommen: „Die k. Staatsregierung zu ersuchen, die Einnahmen und Ausgaben des „Staatsanzeigers für Württemberg“ in den Entwürfen der folgenden Statsperioden der Prüfung und Entscheidung der Stände zu unterstellen.“ Ferner wurden Kapitel 124, 125, direkte Steuern, Kapital- und Dienststeuereinkommensteuer durchberaten. Abgeordneter K. Hausmann kam dabei auf die Währungsfrage zu sprechen. Als Empfänger des Steuergelds sei der Staat sehr interessiert bei einer soliden Richtung der Währung. Er halte es für unverständlich, wenn man die Währung durchbrechen wolle, die Grundgedanken der Goldwährung haben sich voll bewährt. Alle Stände haben das größte Interesse an der Stabilität der Währung. Es scheine ihm der Augenblick jetzt der richtige zu sein, die Regierung zu bitten, durch den Finanzminister ihre Ansicht erkennen zu geben. Er bitte die Regierung, sich allen Bestrebungen, die die Goldwährung erschüttern wollen, entgegenzustellen. (Bravo!) Abgeordneter Groeber wies auf den losen Zusammenhang der Währungsfrage mit dem zur Beratung stehenden Kapitel des Stats hin. Seine Ansicht sei die entgegengesetzte des Vorredners. Um seine Resolution zu fassen, sei eine wohl vorbereitete Debatte nötig. Heute, wo die Frage aus der Pistole geschossen sei, sich binden zu lassen, gehe nicht an. Präsident Bayer mahnte hierauf, sich wieder der Tagesordnung zuzuwenden. Die Kammer erledigte noch Kapitel 125. Wie schon bereits gemeldet, haben zahlreiche Abgeordnete verschiedener Parteien (v. Balz, v. Abel, v. Sandberger, K. Hausmann, Krauß, Maurer Klob u. A.) eine Anfrage an die Regierung eingebracht, ob sie geneigt sei, im Bundesrat dahin zu wirken, daß die Reichsregierung an der bestehenden Währung entschlossen festhält.

Stuttgart, 30. Mai. In der heutigen Gemeinderatssitzung machte Oberbürgermeister Mümelin Mitteilung über das Ergebnis der Preisverteilung bezüglich der Pläne zum Rathausneubau. Der I. Preis 10,000 M. wurde nicht vergeben, dafür jedoch wurden statt nur eines zweiten Preises zu 5000 M., deren drei vergeben und zwar an 1) Nr. 100 Neher (geborener Stuttgart) und v. Kauffmann in Frankfurt a. M., 2) Nr. 137 Kuder und Müller in Straßburg 3) Nr. 171 Bollmer und Jaffoy in Berlin. Je einen dritten Preis erhielten und zwar zu 3000 M. 1) Nr. 29 Semper und Krudisch in Hamburg, 2) Nr. 63 Theodor Köhler in Leipzig. Je ein vierter Preis zu 2000 M. wurde vergeben an 1) Nr. 5 Paul Peters in Charlottenburg, 2) Nr. 73 Hermann Billing in Karlsruhe. Zum Ankauf

wurden 6 Entwürfe empfohlen und zwar zu 1000 M. Nr. 33, Nr. 41, Nr. 56, Nr. 105, Nr. 157, Nr. 185. Das Preisgericht giebt dem Marktplanprojekt gegenüber den andern Bauplanprojekten einstimmig den Vorzug.

Deutschland.

Berlin, 30. Mai. Die große Frühjahrs-truppenschau über die Berliner Garnison, kommandiert von General Winterfeld, verlief bei herrlichem Wetter glänzend. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Der Kaiser traf mit glänzendem Gefolge auf dem Paradeplatz ein, mit dreimaligem Hurrah begrüßt, und ritt die Front ab, wobei die Kaiserin, die Prinzen, die Prinzessinnen und das Gefolge sich angeschlossen. Hierauf erfolgte zweimaliger Vorbeimarsch, die Fußtruppen das 1. Mal in Kompagniefrenten, die Kavallerie in Eskadronsfrenten, die Artillerie in Batteriefronten, sämtliche im Schritt. Den 2. Vorbeimarsch führten die Fußregimenter in Regimentskolonne aus. Das zweite Garderegiment führte der Kaiser der Kaiserin vor. Nach der Kritik führte der Kaiser die Feldzeichen nach dem königlichen Schlosse, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt.

— Ueber das Unglück auf dem türkischen Kriegsschiff wird uns aus Kiel noch telegraphisch unterm 28. Mai gemeldet: Die Katastrophe auf dem Torpedobootsjäger erfolgte bei forcierter Fahrt. Eine Maximalgeschwindigkeit von 21 Knoten war bedingt. Beide im Zusammenhang stehende Kessel explodierten, weil sie zu wenig Wasser enthielten, wodurch die erhöhte Fahrgeschwindigkeit erzielt werden sollte. Der Fockmast flog über Bord, Kommandobrücke und Deck wurden zum Teil weggerissen, ebenso Schanzkleidung und Beplankung bis zur Wasserlinie. Bisher sind sieben Tote, acht Schwerverwundete, 6 Leichtverwundete, ein Vermisster konstatiert. Sämtliche Maschinenarbeiter der Bauwerft Germania, der türkische Vertreter Memed Ali und die türkischen Offiziere, sowie die Werftbeamten blieben unversehrt. Der Schaden wird auf mehr als eine Million geschätzt. — Das „S. K. B.“ meldet: Das Allgemeinbefinden der meisten bei der Explosion auf dem türkischen Torpedobootsjäger Verletzten ist gut. Heute Vormittag starb noch ein schwerverletzter Arbeiter, Müller.

Kiel, 30. Mai. Die Untersuchung des türkischen Torpedojägers seitens der Staatsanwaltschaft ergab, daß die Bedienungsmannschaft des Kessels allein Schuld an der Katastrophe trifft. Konstruktions- oder Materialfehler sind ausgeschlossen.

Frankfurt a. M., 25. Mai. Ein Frankfurter Rentner, Herr Wilh. Penzel, der kürzlich in Port Said auf einer Orientreise gestorben ist, hat außer mehreren Legaten zu wohlthätigen Stiftungen auch ein originelles Vermächtnis hinterlassen, das geeignet ist, allen Wirten und Kellnern Zuborkommenheit gegen die Gäste zu empfehlen. Für die gute Aufnahme, die er bei seinen täglichen Mahlzeiten im Restaurant „Maltparus“ fand, hat nämlich Herr P. dem ihn bedienenden Personal die Summe von 15 000 M. vermacht.

Ausland.

London, 30. Mai. Laut Meldung aus Formosa stehen dort 80,000 Mann chinesische Truppen, wovon 50,000 gut bewaffnet, sodaß die Japaner einen viel ernstern Widerstand finden, als bisher im ganzen Kriege.

London, 30. Mai. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Shanghai von gestern reist Zituhingfang mit Gefolge morgen nach den Pescadore-Inseln, um die Uebergabe Formosas an Japan zu vollziehen. Die Japaner landeten in Tai-pei-fu und verständigten die

Behörden von ihrer Absicht, von Formosa Besitz ergreifen zu wollen. Kämpfe stehen bevor. Tai-pei-fu ist eine der größeren Städte in Nordformosa, 11 Meilen von Tamsui entfernt und Residenz des Gouverneurs.

Djeddah, 31. Mai. Reuter meldet: Der britische Konsul und der Vizekonsul, ferner der stellvertretende russische Konsul und der Sekretär des französischen Konsulats wurden außerhalb der Stadt durch eine Gruppe von Leuten, vermutlich Beduinen, tötlich angegriffen. Der britische Vizekonsul wurde durch einen Schuß getötet, der Konsul leicht verwundet, der französische und der russische Beamte sind schwer verletzt.

Newyork, 31. Mai. Ein Telegramm aus Guayaquil meldet die Explosion des Kanonenbootes Sucre, wodurch der Kommandant und 14 Mann getötet, 17 verletzt wurden.

Newyork, 31. Mai. Meldungen aus Panama zufolge hatten in den letzten Kämpfen in Ecuador die Regierungstruppen 49 Tote und 80 Verwundete. Der Verlust der Rebellen ist beträchtlicher. Der Sturz der Regierung erscheint als unabwendbar.

Dongkong, 31. Mai. Reuter meldet: Privatnachrichten zufolge haben die Feindseligkeiten auf Formosa begonnen. Die Japaner bombardieren Kelung.

Tokio, 30. Mai. Der Kaiser von Japan hielt heute seinen Siegeseinzug in die Hauptstadt. Straßen und Häuser waren festlich geschmückt. Der Kaiser wurde vom Volke mit großer Begeisterung empfangen. Auch die Stadt Yokohama ist im Festschmuck.

Besteuerung der Wandergewerbe.

Nach dem soeben erschienenen Gesetz-Entwurf betr. die Wandergewerbebesteuerung ist wandergewerbebesteuerungspflichtig, wer außerhalb des Gemeinbezirks seines Wohnorts ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person 1) Waren feilbietet, 2) Warenbestellungen, aufsuchen oder Waren bei Privatpersonen oder in Privatwohnungen verkaufen, 3) gewerbliche Leistungen anbieten, 4) Musikaufführungen, Schaustellungen u. s. w., ohne daß ein höheres Interesse der Kunst oder der Wissenschaft dabei obwaltet, darbieten will. Nichtsteuerpflichtig sind die Verkäufer selbstgewonnener land- und forstwirtschaftlicher Produkte, der Hausindustrie und solche Personen, die bei öffentlichen Festen u. s. w. mit Erlaubnis der Ortspolizei, die von derselben bestimmten Waren feilbieten. Ferner unterliegt der Wandergewerbebesteuerung nicht der Handel auf Messen und Märkten.

Was den Tarif anbelangt, so ist das kleinere Hausiergewerbe mit einem Steuerfuß von 1—6 M. für das Kalenderjahr und das größere, wie der Handel mit Waren allerart, mit Pferden u. s. w., mit einem Steuerfuß von 2—150 M. belegt. Jede Hilfsperson zahlt die Hälfte des einfachen Satzes. Für Musikaufführungen, Schaustellungen u. s. w. wird ein Steuerfuß von 3—36 M. erhoben. Das Nebenpersonal zahlt die Hälfte oder ein Viertel des Steuerfußes. Für Wanderlager wird, je nach den Waren, ein Steuerfuß von 2—20 M. für je 1000 M. Warenwert und für jede Woche des Betriebs an einem Orte erhoben. Ausländische Handlungsreisende, soweit denselben nicht Steuerfreiheit zukommt, zahlen 30 M. per Kalenderjahr. Der ganze Gesetz-Entwurf umfaßt 27 Artikel.

Albert Weller in Welzheim
empfehl't sein ganz neu sortiertes Lager in nur besten
ausgedängelten

— S e n s e n —

unter Garantie,
zum Nähen parate Sensen,
ächten Mailänder **Wetzsteinen**,
amerik. **Sen- & Dunggabeln**,
deutschen Stahlgabeln,
Wärben, Rechen, Kömpfen u. s. w.

Welzheim.

Stroh-Hüte

neu eingetroffen in großer Auswahl.
Eine Partie ältere verkauft, um damit zu
räumen, besonders billig.

Max Lohss W.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer,
Motten, Parasiten auf Haustieren zc. zc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein
zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der
ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine
Merkmale sind: 1. die verregelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
In Welzheim bei Herrn Albert Weller.

Welzheim.

Mein Lager in Kleiderstoffen

aller Art

bringe in empfehrende Erinnerung und lade zum Besuch
freundlichst ein.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in
sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren
durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich be-
fundenen Kräuterkräften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner
eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungs-
system eine äußerst wohltätige Wirkung aus und hat absolut keine
schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße
Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im
Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu M. 1.25 u. M. 1.75 in:

Welzheim, Winnenden, Lorch, Schorndorf, Gmünd,
Gschwend, Badnang, Murrhardt, Gaildorf, Waiblingen, Mar-
bach, Ludwigsburg, Cannstatt, Ehlingen, Göppingen, Stutt-
gart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße
82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen
nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:
Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser
240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsäft 320,0, Fenchel, Anis, Gelenen-
wurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

C. Hiller, Rudersberg
empfehl't in großer Auswahl

S e n s e n

aus feinstem Stahl unter Garantie,
Sensenwürbe, Dängelgeräte, ächte Mailänder
Wetzsteine, Sen- & Dunggabeln zc.

Rechnungen werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Reims-Beitung

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Gmünd und General-Anzeiger des Jagstkreises
erscheint jeden Tag und ist durch ihren ungemein reichen politischen und anderen Inhalt eine der gelesensten Zeitungen Württembergs.
Sie bringt alle wichtigen politischen Nachrichten, insbesondere die Verhandlungen der **württembergischen Kammer** schnellstens, da-
neben täglich einen sehr umfassenden **Reichstagsbericht**, spannende Feuilletons, belehrende Artikel, Nekrologe und Biographien zc.
Dabei beträgt der Abonnementsbetrag **nur M. 1.50** im Vierteljahr. Die „**Reimszeitung**“ ist also auch verhältnismäßig das billigste
Blatt Württembergs, außerdem das gelesenste Lokalblatt.

25 000 Leser.

Man überzeuge sich durch ein Probeabonnement pro Juni, das wir gratis liefern, sofern die An-
meldung bei unserer Expedition erfolgt.

Welzheim.

Fertige Siegelstöcke

mit Vor- und Zunamen, alle Sorten

Mundharmonika

empfehlenswert billigt
Chr. Schwindt, Buchbinder.

Alfdorf.

Glasziegel

einfach und doppelt,

Salzziegel

(Waiblinger Modell)

empfehlenswert
Glafer Schneider.

Harmoniums

jed. Größe empf. bei mehrj. Garantie, 4 Octav (Comodef.) von M. 80 an. Reparaturen billigt. Harmonicas, Vogelorgel sehr billig
G. Sindel, Harmonium Craikheim.

Welzheim.

Bettfedern,

Flaum.

Betten

werden solid und billig angefertigt.
Max Lohß W.

Wer hustet

nehme die rühmlich bewährten und stets zuverlässigen

KAISER'S

Brust-Caramellen

(wohl-schmeckendes Bonbons) Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.

Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.

In Pak. à 25 Stk. erhältlich bei G. Pöhlly, Welzheim; C. Schäffer, Rudersberg; G. Müller, Alfdorf.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. Echt chinesisches Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes beliebig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.

Strohhüte

in großer Auswahl billigt bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten, sowie

fertige Betten

in jeder Preislage empfehlenswert

Adolf Berckhemer.

Chr. Becker, Murrhardt.

Größte Auswahl am Platze!
Billigste Preise.

Spezialitäten:

• Aussteuer-Artikel •

Anfertigung completer Aussteuern.

Bettfedern & Flaum

in anerkannt reiner füllkräftiger Ware.

• Herren-Confection •

Anfertigung nach Maß unter Garantie — tadelloser moderner Schnitt — Neuheiten in deutschen, französischen u. englischen Fabrikaten.

Kammgarne halbwollen, Drelle etc. etc. für Waschanzüge.

Knaben-Anzüge in Tricot u.

Normal- & Reform-Wäsche, Touristen-Senden, Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger.

Damenkleiderstoffe

von den feinsten bis zum billigsten Genres speziell für Wäscheleider & Blousen.

Mache besonders auf einen großen Posten

Schwarze

Cachemir & Fantasiestoffe

reintwollen

— per Meter von 70 Pfg. ab — aufmerksam.

— Stapel-Artikel —

zu tabelhaft billigen Preisen in Folge gegenwärtiger Conjectur.

Große Posten unter Preis in sämtlichen Artikeln, „um damit zu räumen!“

Versandt nach Auswärts!

Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher zuverlässiger Mühlbauer kann sofort eintreten bei

Müller Fischer, Schlechtbach.

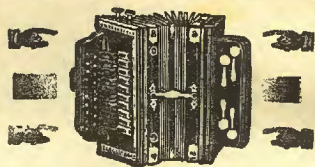
Schorndorf.

Prinzessin-Zwieback-Mehl,

bestes Nahrungsmittel für Kleinkinder, in 1/2-Pfd und 1/1-Pfd. Paquet stets frisch empfehlenswert

Herrn. Moser,

Cafe und Conditorei am Bahnhof.



Ziehharmonikas,

Zithern, alle Streich- & Metallblasinstrumente, Symphonions, Poliphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vortheilhaftesten direct von der altrenommierten Fabrik

L. Jacob, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. — Illustr. Kataloge gratis und franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Meinen Mitmenschen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Rypke in Schreiberhau, (Riesengebirge).



Anchor-Pain-Expeller

Dieses wahrhaft vollständige Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen, Rheumatismus, Gicht usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und in Folge seiner sicheren Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

Der Anker-Pain-Expeller hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen (sehr reich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Um keine wertlose Nachahmung zu erhalten, sehe man beim Einkauf nach unserer Fabrikmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche.

Haupt-Depots: Marien-Apotheke in Nürnberg; Marien-Apotheke in Augsburg; Löwen-Apotheke und Ludwigs-Apotheke in München und Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

Reutlinger Lose

sind zu haben bei

G. Pöhlly.